

SÜDWESTBANK – BAWAG AG:

Sicher durch stürmische Märkte



Thomas Stransky und Michael Hofsäß von der SÜDWESTBANK – BAWAG AG erklären im Interview mit *Elite Report extra*, wie sie ihre Kunden sicher durch wirtschaftliche und politische Herausforderungen führen.



Michael Hofsäß, Bereichsleiter Private Banking (links) und Thomas Stransky (rechts), Leiter Asset Management, SÜDWESTBANK – BAWAG AG

Elite Report extra: Wie navigieren Sie Ihre Mandanten durch diese durchaus turbulente Zeit, die viele änstigt und überfordert?

Michael Hofsäß: Wir sind für unsere Kunden da. Wir vertrauen auf die jahrzehntelange Expertise unserer Partner. Im Vorfeld der US-Wahlen 2024 nutzten über 250 unserer Kunden die insgesamt fünf regionale Kundenveranstaltungen, um wertvolle Informationen von erfahrenen Spezialisten der US-Wirtschaft zu erhalten. Veranstaltungen mit Experten aus der KI-Branche waren die optimale Ergänzung, da diese durch die US-Wirtschaft determiniert wird. Wir werden auch im Jahr 2025 die bestimmenden Themen unserer Zeit vorstellen, mit Spezialisten erläutern und versuchen, noch bessere Entscheidungen mit unseren Kunden zu treffen.

Elite Report extra: Wir leben in einem sich ständig wandelnden Umfeld. Wie unterstützen Sie dabei Ihre Kunden in Bezug auf die Vermögensplanung?

Michael Hofsäß: Vertrauen schaffen und erhalten ist die Basis und der Anspruch unseres täglichen Handelns. Ob Ukraine-Krieg, Nahost-Konflikt oder Neuausrichtung der US-Politik – wir müssen mit diesen Krisen und Chancen leben. Die um-

fassende Beratung und Betreuung der Kunden gehen über die klassische Vermögensanlage hinaus. Unsere strategische Vermögensplanung umfasst die Analyse der Lebensphase, die familiäre, steuerliche und rechtliche Situation unserer Kunden. Zielsetzung der erstellten Analyse ist immer die optimale Aufteilung des Vermögens. Dabei stehen die persönlichen Anlageziele, die Renditeerwartung und die Einstellung zu Risiken im Mittelpunkt. Nicht börsennotierte Anlagen im Bereich Private Equity/ELTIF binden wir dabei situationsgerecht ein.

Immer wichtiger wird das Thema Nachfolgeplanung/Generationenberatung. Erben und Vererben umfasst die Aspekte steuerliche Optimierung zu Lebzeiten, Aufbau oder Zustiftung von Stiftungen und Familienstiftungen, rechtliche Ausgestaltung von Vermächtnissen und Testamenten. Unsere Bank arbeitet dabei mit erfahrenen Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Rechtsanwälten zusammen. Unser Haus hat ausgewählte eigene Stiftungsberater, die über langjährige Erfahrungen verfügen. Das Thema Erben und Vererben ist oft ein sensibles Thema. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, unsere Kunden rechtzeitig aktiv darauf anzusprechen, denn für viele ist das immer noch ein Tabuthema.

Elite Report extra: Steuern runter, Zölle rauf – Trump setzt auf Druck statt Diplomatie, während die EZB mit Zinssenkungen die Wirtschaft ankurbeln will. Wie wirkt sich das auf die gesamtwirtschaftliche Situation aus?

Thomas Stransky: Das wirtschaftspolitische Experiment von Trump läuft gerade an. Es basiert auf einer angebotsorientierten Strategie: Deregulierung und Steuersenkungen sollen das Wachstum stimulieren. Höhere Zölle sollen die Handelspartner zu Zugeständnissen bewegen, aber letztendlich auch die Staatskasse füllen. Zusätzlich erschwert das bereits begrenzte

Arbeitskräfteangebot den Lohndruck auf dem Arbeitsmarkt. Aus unserer Sicht ist der Spielraum für weitere Zinssenkung für die US-Notenbank limitiert, da die Inflation mit aktuell 3,0 Prozent deutlich über dem Zielwert von 2,0 Prozent liegt. Für die Eurozone sieht das Bild deutlich anders aus. Die Wachstumsprognosen für 2025 zeigen kein rosiges Bild. In ihren Äußerungen unterstreicht die EZB die Bereitschaft zu weiteren Zinssenkungsschritten, da die maßgeblichen Preistreiber der vergangenen Jahre aktuell keine akute Rolle mehr einnehmen. Zudem versucht die EZB, die europäische Wirtschaft zu stimulieren, denn durch Zinssenkungen verbessern sich die Finanzierungsbedingungen für Unternehmen und Verbraucher.

Elite Report extra: Die Börsen feiern Rekordstände. Herrscht zwischen den steigenden Kursen und den realen Unternehmensgewinnen eine gefährliche Lücke und droht eine Korrektur, wenn nach der Euphorie die Realität zum Vorschein kommt?

Thomas Stransky: Im Sog von Künstlicher Intelligenz (KI), Zinssenkungs- beziehungsweise Unternehmenssteuersenkungsfantasien ging es an den Aktienbörsen zuletzt von einem Hoch zum anderen. Die starken Anstiege der Aktienkurse ließen auch die Bewertungen der Unternehmen immer weiter ansteigen. Gut zu sehen ist das zum Beispiel am Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV). Aktuell beträgt dies laut Bloomberg für den DAX 15,3 und für den S&P 500 sogar 20,6.

Die zuletzt veröffentlichten Prognosen zeigen aber, dass das Gewinnwachstum mit der Börsenentwicklung nicht ganz mithalten kann. Grund für den vorsichtigen Ausblick der Unternehmen sind unter anderem die Unsicherheiten hinsichtlich der Trumpschen Zölle, die inflationstreibend wirken und damit Zinssenkungen entgegenwirken. Sollten die Zölle hart um- und durchgesetzt werden, so dürften die Bewertungen durch Kursrückgänge zurückkommen. Eine vorsichtiger Gangart bei den Zöllen würde dagegen die Inflationserwartungen reduzieren und Zinssenkungen wahrscheinlicher werden lassen. Dies, gepaart mit US-Steuersenkungen und weiterhin positiven Auswirkungen durch KI, würden die Gewinne weiter steigen lassen und so das Bewertungsniveau reduzieren.

Elite Report extra: Lange Laufzeiten, höhere Renditen – aber es gibt am Markt kaum einen Fonds mit Unternehmensanleihen und einer langen Duration. Denken Investoren zu kurz oder werden die Chancen langfristig höherer Zinsen im aktuellen Marktumfeld unterschätzt? Wie sind Sie hier aufgestellt?

Thomas Stransky: Wir wollten vor dem Hintergrund der steileren Zinskurve die Duration in unseren Mandaten über aktive Unternehmensanleihen-Fonds verlängern. Wir haben

schnell gemerkt, dass es im aktiven Fondsmanagement kaum Produkte mit Duration über sieben Jahre gibt. In den meisten Mandaten können wir aufgrund ihrer Größe keine Unternehmensanleihen mit 100.000-er Stückelung kaufen. Diese Anleihen haben aber eine bessere Rendite als vergleichbare 1000-er Anleihen. Deshalb haben wir einen eigenen, vermögensverwaltenden Rentenfonds aufgelegt. In diesem Fonds sind sowohl Investmentgrade-Unternehmensanleihen mit längerer Laufzeit, Absicherung der Währungsrisikos, aber auch aktives Durationsmanagement über Derivate möglich. Durch die bereits erläuterte Situation in den USA werden uns die höheren, langfristigen Zinsen noch eine Weile begleiten.

Elite Report extra: Gold auf Rekordjagd – doch wie lange noch? Steht Gold erst am Anfang eines historischen Höhenfluges?

Michael Hofsaß: Der Goldpreis hat auch im Jahr 2025 seine Rekordjagd fortgesetzt. Jetzt ist ein weiterer Preistreiber dazugekommen. Die von Donald Trump angedrohten Strafzölle und deren Folgen machen vielen Anlegern Sorge und begünstigen Investitionen in Gold. Ein weiterer Faktor bleibt die Nachfrage der Notenbanken. Die US-Investmentbank Goldman Sachs hat einer Studie zufolge die Prognose der monatlichen Nachfrage der Notenbanken von 41 auf 50 Tonnen erhöht. Zudem dürfen in China nun Versicherungen in Gold investieren. Auch die hohen Inflationsraten unterstützen den Goldpreis, da bei vielen Investoren Gold als Investment zum Inflationsschutz gilt.

Elite Report extra: Wir danken Ihnen für das Gespräch!



SÜDWESTBANK

SÜDWESTBANK – BAWAG AG Niederlassung Deutschland
Büchsenstraße 20, D-70174 Stuttgart
Tel.: +49(0)711 / 66 44-12 00
Michael.Hofsaess@Suedwestbank.de
www.suedwestbank.de

Über die Südwestbank – BAWAG AG Niederlassung Deutschland: 1922 gegründet, ist die Südwestbank in Baden-Württemberg gewachsen und traditionsbewusst. Mit unserer über 100-jährigen Erfahrung sind wir unseren Kunden ein fairer und verlässlicher Partner auf Augenhöhe. Eine hohe Beratungsqualität sowie eine individuelle und bedarfsgerechte Produktauswahl bilden dabei den Mittelpunkt. In unseren Filialen in Baden-Württemberg stehen wir den Kunden persönlich beratend zur Seite. Über digitale Vertriebskanäle bauen wir unser Geschäftsgebiet deutschlandweit aus. 2017 wurde die österreichische BAWAG P.S.K., eine der am besten kapitalisierten Banken in Europa, unser neuer Eigentümer. Seit Ende Februar 2021 führen wir unsere Geschäfte als SÜDWESTBANK – BAWAG AG Niederlassung Deutschland – als deutsche Zweigniederlassung der BAWAG P.S.K.